

# Erster Saisonsieg wurde leichtsinnig verspielt!

Dichtelbach, 23.11.2008

Liebe Schachfreunde,  
liebe Vereinsmitglieder!

Nach dem verpatzten Saisonauftakt der ersten beiden Spiele, wollten wir in der dritten Runde zu Hause gegen die SG Boppard/Bad Salzig Werlau unbedingt Taten sprechen lassen und unsere ersten Mannschaftspunkte einfahren.

Als unsere Gäste ankamen, sprach auch alles dafür, denn die SG Boppard/Bad Salzig Werlau musste gleich drei Stammspieler ersetzen. Aber auch wir hatten durch das Fernbleiben von David Neu leider nicht die stärkste Garnitur vorzuweisen und mussten ebenfalls einen Ersatzspieler einsetzen. Trotz allem, sollte man dabei doch erwähnen, dass obwohl die SG Boppard/Bad Salzig Werlau mit drei Ersatzspielern antrat, sie an diesem Abend einen stärkeren DWZ-Durchschnitt vorzuweisen hatte als wir, was für die gute Qualität ihrer Ersatzspieler spricht.

Während der ersten anderthalb Stunden dümpelten die Partien an den einzelnen Brettern so dahin. Maxim Rudolf, der immer extra aus Bonn angereist kommt, war der erste, der sich an Brett 3 gegen Alexander Frick festgefahren hatte und sich mit ihm nach kurzer Spielzeit auf ein Remis einigte.

Auch das zweite Ergebnis ließ nicht sehr lange auf sich warten. Michael Künstler spielte an Brett 7 gegen den jungen Adrian Persch und versuchte es mit einem etwas unüberlegten Angriff am Königsflügel, in dem er einen Läufer für zwei Bauern tauschte und durch ein besseres Spiel auf einen Sieg hoffte. Am Ende konnte er aber froh sein, dass der etwas unerfahrene junge Adrian Persch mit seinem Vorteil nichts anzufangen wusste, womit sich beide dann ebenfalls schnell auf ein Remis einigten. Hätten sie weiter gespielt, dann hätte unser Michael am Ende sicher alt aussehen können – so sollte man seine Gegner halt nicht unterschätzen!

An Brett 4 spielte ich Ralf Bender gegen den etwas DWZ-stärkeren Michael Lewenz und wollte nach meiner Pleite aus der ersten Runde natürlich keine Wiederholung. Deswegen spielte ich auch recht verhalten. Wie mir Fritz 11 einen Tag darauf bestätigte, hatte ich in unserem mittlerweile vierten Aufeinandertreffen wohl andauernd leichte Stellungs Vorteile, was aber nicht für einen Sieg ausreichte, so dass das Remis nach gut zwei Stunden Spielzeit die logische Konsequenz war. Zwischenstand nach drei beendeten Partien – 1,5:1,5.

Wenn man sich die anderen Bretter anschaute, so sah bis dato alles nach einem Unentschieden, oder einem evtl. knappen Sieg für uns aus. Nach diesen drei Ergebnissen tat sich dann zuerst einmal lange nichts mehr. Erst eine Stunde später ging es mit einem Doppelschlag weiter. Zuerst verlor Waldemar Reich an Brett 1 durch eine Unachtsamkeit seinen kompletten Vorsprung und sogar noch einen Turm drauf, so dass er von da an chancenlos zurück lag, aber noch weiter spielte.

Kurze Zeit später gelang an Brett 6 Alexander Frühauf gegen Wolfgang Spitz ein hoch verdienter Sieg, den er sich hart erkämpfte, so dass wir zu diesem Zeitpunkt mit 2,5:1,5 in Führung lagen. Aber, dass war es dann vorerst leider auch!

An Brett 5 spielte Dr. Gerd Müller gegen den 100-DWZ-Punkte schwächeren Florian Kähne – sah aber trotzdem während der fast ganzen Partie kaum Hoffnung auf einen Punktgewinn und verlor am Ende in aussichtsloser Position sogar sein Match, was den Ausgleich zum 2,5:2,5 bedeutete.

Kurz darauf gingen auch schon die nächsten beiden Partien zu Ende. Zuerst verlor Waldemar Reich seine Partei an Brett 1 gegen den über 200-DWZ-Punkte schwächeren Gottfried Reitz und an Brett 8 erkämpfte sich Alexander Mazko gegen den über 250-DWZ-Punkte stärkeren Günter Weinand ein Remis. Hier muss ich Alexander Mazko mittlerweile ein sehr großes Lob aussprechen. Obwohl er die Qualität verloren hatte, schaffte er es, seinen Gegner im wahrsten Sinne des Wortes in Schach zu halten, was für Alexander Mazko in dieser Saison bereits der dritte Remiserfolg in Folge gegen stärkere Gegner bedeutete – Gratulation!

Damit lagen wir vor dem Ende des letzten Matches mit 3:4 zurück – dabei hätten wir den ersten Saisonsieg sicher schon lange in trockene Tücher haben können. Lediglich Valerij Makarevic hatte in der noch einzigen offenen Partie noch eine Chance und konnte für uns durch einen Sieg an Brett 2 gegen Klaus Henrich noch die Kastanien aus dem Feuer holen und uns damit mindestens noch einen Punkte retten. Und genau in diesem Augenblick konnte Valerij auch die Qualität gewinnen. Es entwickelte sich im Endspiel ein wahrer fight. Aber Klaus Henrich verstand es sich zu verteidigen, so dass Valerij nach einem 5-stündigen Marathon-Match leider doch nicht über ein Remis hinaus kam, so dass wir das Match am Ende knapp mit 3,5:4,5 gegen die SG Boppard/Bad Salzig Werlau verloren hatten.

Dabei wäre ein Sieg, der sicher mehr als nur möglich war, sehr wichtig gewesen. Denn durch den hohen Sieg der SG Mörsdorf/Lahr II über den SC Nastätten, wird für uns der dritte Klassenerhalt in Folge in der Bezirksliga immer schwieriger! Aber, wir werden sehen und natürlich nicht aufgeben, sondern bis zum letzten Spieltag fighten. Vielleicht schaffen wir ja doch noch einmal das gleiche Wunder im Endspurt, wie in der vergangenen Spielzeit!

Euer  
Ralf Bender